

Das innere Kind kennenlernen

Am Wochenende 19.-20.08.22 war es so weit; die OASE-Gemeinschaft und die GGE-Westfalen lud zum Seminar „Das innere Kind kennen lernen“ nach Sundern ein.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurden wir nach einer Lobpreiszeit auf das INNERE KIND vorbereitet. Anhand verschiedener Beispiele wurde uns bewusst gemacht, wie sich unsere kindlichen Prägungen unbewusst auf unsere heutigen Beziehungen auswirken.

Eine Möglichkeit zu unserem kleinen ICH Kontakt aufzunehmen besteht darin, an unser kindliche ICH einen Brief zu schreiben. Nach einer Einführung von Ulrike Sprenger haben wir das auch gleich in die Tat umgesetzt. In einer Kleingruppe, die in dieser Konstellation während des gesamten Seminars zusammenblieb, konnten wir über unsere Empfinden sprechen, die beim Schreiben des Briefes auftauchten und uns darüber austauschen.

Zum Abschluss des ersten Abends führte uns Christine Siekermann in eine Imagination über die Bibelverse aus Markus 10, 13-16 „Jesus und die Kinder“ hinein.

Gleich am nächsten Morgen ging es mit diesem Thema weiter: Christoph Siekermann referierte in einer Bibelarbeit mit Beispielen aus dem AT und dem NT. Wie sieht Gott Kinder? Wie begegnet Jesus den Kinder? Wie macht Jesus aus Keller-, bzw. Schattenkindern Kinder des Lichts oder in der Sprache des Seminars „Sonnenkinder“?

Jesus nimmt die Kinder an. Auch wir wollen unser verwundetes, behindertes, abgelehntes oder verletztes inneres Kind annehmen, trösten und zu Jesus bringen, damit ER es heilen kann.

In der Kindheit haben sich manche negativen Sätze eingenistet, die wir glauben, z.B.: Ich bin nichts wert. Ich bin hilflos. Ich komme zu kurz. Ich darf mich nicht wehren. Und das ist nur ein Auszug aus einer schier unendlichen Liste negativer Glaubenssätze.

In der Kleingruppe haben wir über unsere eigenen negativen Glaubenssätze gesprochen und mit Hilfe der anderen Teilnehmer in positiven Glaubenssätzen umgewandelt .

Beispiel: „Ich bin hilflos.“ Umwandlung in: „Meine Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Oder: „Ich vermag alles durch den, der mich stark macht!“ Oder: Ich habe meine Stärken und lerne täglich hinzu.“

Viel an Heilung geschah dann in einer Segnungszeit, als wir die Möglichkeit hatten, unsere Verletzung Jesus ans Kreuz zu bringen. Wir konnten vergeben und Vergebung empfangen. Der neue Glaubenssatz wurde bestätigt und uns zugesprochen.

Zum Ende des Seminars wurden wir auch dahin geführt, dass neben dem Schattenkind auch das Sonnenkind in uns lebt.

Fazit: Wir dachten immer irgendwie kommen wir nicht an unsere Gefühle heran; die Möglichkeit unserem inneren Kind einen Brief zu schreiben, bringt uns näher an unsere Gefühle. So, wie der Psalmist zu seiner Seele spricht: „Warum betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig in mir?“

(Psalm 42,5) so können wir nun Kontakt zu unserem inneren Kind aufnehmen und es fragen: Wie fühlst du dich? Was brauchst du?

Besonders wichtig für uns war die Unterstützung durch die Gruppe.

Wir bedanken uns herzlich für die Begleitung bei Ulrike und Dietrich Sprenger, Christine und Christoph Siekermann und dem OASE-Team Annette, Marianne und Fariba.

Diese war der erste Schritt, jetzt geht es ans üben.

Eva Neumann und Barbara Kinne